

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Briefe an den Nebi

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Briefe an den Nebi



## Thema Wurst!

(Telespalter: «Marlene als deutsche Wurstpatriotin», Nebi Nr. 51/52)

Lieber Nebi

Durch Gipsfuss Lahmgelegt, kam ich dazu, die Weihnachtsnummer gründlich nachzulesen und stieß auch auf den recht amüsanten Marlene-Beitrag. Dabei ist mir ein kleiner Schnitzer aufgefallen, worauf ich Dich liebenvoll hinweisen möchte. «Marlene bestrich Brote mit deutscher Bockwurst.» Dies ist leider nicht möglich, denn Bockwurst ist nicht streichfähig, sie ähnelt in der Substanz den St.Galler Stumpen, ist jedoch grösser. Marlene wird daher im Delikatessengeschäft eine Kalbsleberstreicheiwurst oder eine Knackwurst nach Berliner Art erstanden haben. Ansonsten war der Artikel für mich ein seelisches Vollbad. Mit dem Wunsche, dass Du weiterhin Deinen zeitkritischen Ambitionen nachgehen wirst, grüsst Dich herzlich Deine passionierte Leserin

Ursula Gross, Horn

## Die Mühe des Verstehens

(Telespalter: «Vorschlag für eine Kraftprobe», Nebi Nr. 3)

Seit Jahren verfolge ich mit grossem Interesse die meistens zum eigenen Nachdenken anregenden verschiedenen Beiträge im Nebelspalter. Der in der Nr. 3 erschienene Beitrag von Telespalter beinhaltet eine so grosse und auch triviale Wahrheit, dass ich mich dafür ganz speziell bedanken möchte.

Meine berufliche Tätigkeit bringt mich bei verschiedenen Gelegenheiten mit dem Ausnutzen und Anwenden von Energie in Kontakt. Dabei ist die Gewinnung der ausgenutzten Energie immer, wie Telespalter richtig vermerkt hat, letzten Endes durch

Atomumwandlung entstandene Energie. Aus dieser Tatsache heraus haben, wenigstens die Menschen, die darüber etwas wissen, Mühe, die heute so modern anmutenden Unternehmungen gegen die sogenannten Atom-Werke, in der dargestellten Art und Weise, zu verstehen. Vor allem bleibt die Mühe des Verstehens dann, wenn man nur die Technik in den Vordergrund stellt und die politischen Aspekte hintansetzt. Diese Einstellung wäre eigentlich aus dem TV-Studio-Komplex Leutetschenbach zu erwarten, da eine gute und sorgfältige Recherchierfähigkeit, wenigstens bei anderen Themenbereichen, dem Publikum garantiert wird.

Nochmals vielen Dank dem Telespalter für seine wahrheitsgemäss klare Darstellung!

F. Jung, Ammerzwill

## Fragen an den Telespalter

zu seinem «Vorschlag für eine Kraftprobe» im Nebelspalter Nr. 3

Woher nimmt der Telespalter die Gewissheit, dass «die Sonne nichts anderes ist als ein gigantischer Kernreaktor», wie er in seinem «Vorschlag» schreibt?

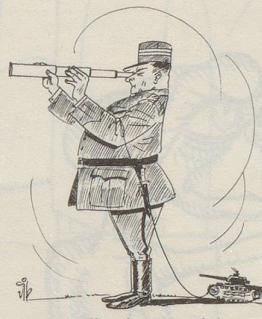
Und wie kommt der Telespalter dazu – zwischen den Zeilen, jedoch unübersehbar –, aus dieser fragwürdigen Gewissheit abzuleiten, dass die Auswirkungen der Sonne auf das Leben irgendwelche Ähnlichkeit hätten mit jenen Auswirkungen, die von den Vorgängen in technischen Kernreaktoren ausgehen?

Diese Fragen müsste der Telespalter der Leserschaft des Nebelspalters verständlich und glaubwürdig beantworten, sonst bliebe die Aussage seines «Vorschlags für eine Kraftprobe» eine demagogische Verdrehung.

Werner Jaray, Zürich

## Trost für BR Chevallaz

Beim Durchlesen von älteren Nebelspalters (die immer sorgfältig aufbewahrt werden) stieß ich im Exemplar vom 22. Februar 1956 auf das beigelegte Bild:



Waffenplatz gesucht!

Ist das nicht ein kleiner Trost für Herrn Chevallaz, wenn er sehen kann, dass auch seine Vorgänger die gleichen Probleme hatten, wie er sie bewältigen muss?

H. Börner, Bremgarten

## «Nebi gegen Nazi»

(B. Knobel: «Entlarvung», Nebi Nr. 4)

Lieber Herr Knobel  
Der Schöpfer unseres Zivilgesetzbuches, Prof. Eugen Huber, schrieb einmal: «Kurz ist der Sinn des Menschen, unter dem Druck der Gegenwart vergisst er leicht die Vergangenheit und ihre Lehren.» Henri Barbusse sagte schlicht und einfach: «Die Menschen sind Vergessmaschinen.»

Es ist erfreulich, dass der Nebelspalter vor 50 Jahren den Mut hatte, sich «gegen rote und braune Fäuste» zu wehren und heute wieder daran einwirkt, damit sich solche Greuelaten nicht immer wiederholen.

Leider ist es heute, wie damals, so, dass gerade die Kirchen, die sich gegen Kriege und internationale Mörder

en am heftigsten wehren sollen, sich wieder in Schweigen einullen.

Karlheinz Deschner, «der Voltaire unserer Tage», schreibt: «Mit demselben Fanatismus, mit dem sie das kommende Leben schützen, geben sie es, ausgekeimt und herangewachsen, dem Völkermond preis – als sammelten sie in Weiberbäuchen Kanonenfutter.»

F. G. Funk, Matzendorf

## Aus Nebis Gästebuch

Liebe Nebelspalter

Ich frage mich gelegentlich, warum ich ausgerechnet den Nebelspalter nicht nur von A bis Z, sondern stets ganz in-

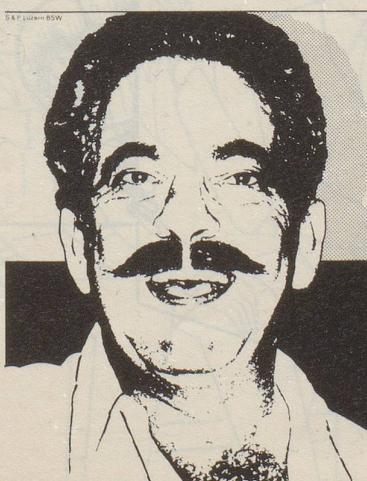
tensiv studiere. Vielleicht gilt meine mir daraufhin gegebene Antwort nicht nur für mich: In unserem Alltag, in dem wir uns meist nur nüchtern oder oberflächlich informieren können, sticht jeder positive Versuch, die Dinge zwar real, aber mit menschlichem Verständnis anzugehen, immer mehr hervor. Beim Nebelspalter finde ich eine gelungene Ausnahme dieser Art und danke Ihnen deshalb für Ihre Arbeiten sehr.

Hannspeter Voltz, München

\*

I chan eifach nöd widerstohoh, wenn dr Nebelspalter chunnt, müssi abhockel!

Wilh. H. Müller, Langenthal



**xaipeTE**  
Willkommen

**IMBACH**  
**WANDERFERIEN**

**GRATIS-KATALOG! 041/501144**

Ja zu Aktiv-Ferien. Bitte senden Sie mir den 136-seitigen IMBACH Wanderferien-Katalog 1983.

Name (Herr/Frau/Frl.):

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

IMBACH Wanderferien, Grendel 19, 6000 Luzern 5

Mit IMBACH wandern heißt, faszinierende Landschaften neu entdecken und erleben. Begleitet von landes- und sprachenkundigen Reiseleitern. Mit der einheimischen Bevölkerung ins Gespräch kommen. Sich mit Speis und Trank verwöhnen lassen. Mit dem richtigen Mass an Organisation und all jenem Komfort, den Sie gerne möchten: unterwegs und im Hotel. Beispiele aus unserem Katalog:

KRETA ..... 15 TAGE .... ab 1780.-

BORNHOLM ..... 8 TAGE ..... 1390.-

ZYPERN ..... 15 TAGE .... ab 1890.-

SCHOTTLAND-HIGHLANDS 15 TAGE .... ab 2520.-